



Schloss Schmarsow



NK-ARCHIV

Gedenkstein für „Hanko“ in Alt Plestlin.

FOTO: S. HOEFT



Ehemaliges Jagdschloss Pasewalk.

FOTO: ZVG

# Der Tag der alten Pommern-Schlösser

Am Wochenende laden rund 100 Gutshäuser, Schlösser und andere Sehenswürdigkeiten zum elften Mal zur Mittsommer-Remise ein. Am Samstag können die Bauwerke in Mecklenburg und am Sonntag in Vorpommern besichtigt werden. Auch Kirchen und Museen öffnen ihre Pforten.

Von Carsten Schönebeck, Stefan Hoeft und Rainer Marten

## Anklamer Land

Nicht nur baulich, auch kulinarisch lässt sich bei der Mittsommerremise am Sonntag im Anklamer Land einiges erleben. Drei Gutshäuser beteiligen sich an der Aktion. Da bietet sich eine Rundreise an.

### Gutshaus Stolpe

Angrenzend an die Ruinen des alten Klosters befindet sich inmitten einer weitläufigen Gutsanlage mit altem Baumbestand das Gutshaus in Stolpe. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Herrenhaus errichtet, das heute als Hotel genutzt wird und über der Peene inmitten des Naturparks thront. Der Sohn des früheren Besitzers Kurt Stärken erwarb das Gut nach der Wende. Seitdem hat sich das Gutshaus Stolpe als gehobenes Hotel mit Spitzen-Gastronomie etabliert. Zwischen 10 und 17 Uhr werden stündlich Führungen über das Gut angeboten.

### Schloss Zinzow

Im Jahr 1908 wurde auf dem Gut Zinzow das Schloss im neobarocken Stil von Maximilian Graf von Schwerin errichtet. Eingebettet in einen Landschaftsgarten im englischen Stil wurden Gut und Gebäude seit den 90er-Jahren wieder Stück für Stück nutzbar gemacht. Besonders bekannt – und das weit über das Anklamer Land hinaus – ist Zinzow für die Gutsbrennerei, die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand und in der heute wieder produziert wird. Zu sehen gibt es am Sonntag aber auch die Sammlung historischer Kutschen, zwischen 10 und 17 Uhr werden Führungen und Verkostungen angeboten. Zwischen 11 und 13 Uhr lässt sich auch eine Kutschfahrt durch das Parkgelände unternehmen.

### Schloss Putzar

Die Ursprünge des Schlosses reichen bis in Jahr 1550 zurück, als Ulrich von Schwerin hier den sogenannten Ulrichsbau errichtete. Über die Jahrhunderte wurde das Gebäude immer wieder ergänzt, erweitert oder in Teilen zurückgebaut. Bis zur Enteignung 1945 diente es als Wohnsitz der Grafen von Schwerin-Putzar. Seit 1990 gibt es verstärkte Anstrengungen, das wertvolle Denkmalensemble zu erhalten. Der Landschaftspark wurde unter Anleitung des Architekten Stefan Pulkenat restauriert. Jeweils um 12, 14 und 16 Uhr werden Führungen angeboten.

## Mittleres Peenetal

Entlang des Peenetales konzentriert sich die Aktion besonders auf den Amtsbereich Jarmen-Tutow, alleine dort gibt es drei Anlaufpunkte.

Wobei die recht unterschiedlich daher kommen, was ihren Zustand und ihre Geschichte betrifft – sich aber alle abseits der Hauptstraßen befinden.

### Gutshaus Alt Plestlin

So wie das einst der Familie von Keffenbrinck gehörende Gutshaus im Bentziner Ortsteil Alt Plestlin mit Blick auf den Amazonas des Nordens, wo um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr Führungen stattfinden. Nach der Enteignung 1945 als Flüchtlingsunterkunft und zu Gemeindezwecken genutzt, befindet es sich inzwischen wieder in Privathand und wird Stück für Stück saniert. Besonders markant erscheint der ziemlich original erhaltene Festsaal mit seinem fein strukturierten Stuck. Als Sagen umwoben, gilt das gleich nebenan im Gutspark liegende Grab des Pferdes „Hanko“, denn das gehörte einst dem legendären Olympia-Sieger im Reiten, Freiherr Carl-Friedrich von Langen (1887-1934), und soll hier nach dessen Tod sein Gnadentrost erhalten haben.

### Schmarsower Herrenhaus

Zumindest eine ähnliche Nachkriegsgeschichte erlebte das Ende des 17. Jahrhunderts von Joachim Philipp von Parsenow errichtete markante „Schloss“ in Schmarsow, das ab 11 Uhr offen steht. Im Frühjahr 2000 von der Architektin Andrea Ruiken-Fabich und Falk Fabich ersteigert, weckten die zwei Berliner das bis dahin der Kommune gehörende und heruntergewirtschaftete Gebäude aus seinem Dornröschenschlaf und verhalfen den ursprünglichen Raumstrukturen zu neuer Geltung.

Heute befinden sich dort neben der Unterkunft der Eigentümer, die um 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr zu Führungen bereitstehen, vier Ferienwohnungen und Gesellschaftsräume für Konzerte, Vortragsveranstaltungen und Feste. Auch angesichts der Mittsommer-Remise soll klassische Musik

am Konzertflügel im sogenannten Eickstedtsaal erklingen, überdies gibt es Kaffee und Kuchen.

### Schlossanlage Broock

Ordentlich aufgetischt wird an diesem Wochenende auch wieder an der Schlossanlage Broock nahe der Tollense, deren gewaltiger baulicher Mittelpunkt zwar noch als Ruine daher kommt, aber mit Stefan und Monika Klinkenberg aus Berlin seit Juni 2017 wieder Besitzer hat, die nach vier Jahrzehnten Leerstand, Plünderung und Verfall eine erfolgreiche Sanierung und Wiederbelebung in Aussicht stellen.

Seinen neogotischen Stil erhielt das früher spätbarocke Herrenhaus der Familie von Linden, als der neue Herrscher über die Broocker Güter, Freiherr von Seckendorff, dem bekannten preußischen Baumeister Friedrich August Stüler 1840 den entsprechenden Auftrag erteilte. Aus dieser Zeit stammt auch der nach einem Entwurf von Peter Joseph Lenné gestaltete Landschaftspark.

Dort soll die Mittsommer-Aktion bereits am Samstag buchstäblich angepöflet werden: Ab 17 Uhr lockt das Team um Projektleiter Christian Schmidt mit pommerschen Grillspezialitäten und schwedischen Köttbullar. Um 18 Uhr spielt die Pastoren-Rockband „Reverends and Friends“ auf der Bühne vorm Schloss und ab 20 Uhr wird das WM-Spiel Deutschland-Schweden auf der Großbildleinwand übertragen, später gibt es ein Sonnwendfeuer.

Am Sonntag ab 13 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und Grillspezialitäten auf dem Schlosshof oder bei Schlechtwetter in der historischen Reithalle, umrahmt von Livemusik. Im ehemaligen Kutschstall ist die Ausstellung „Schloss Broock – Herrschaften und Leute“ zu sehen, auf dem Wirtschaftshof und im Park gibt es 14 Uhr und 16.30 Uhr Führungen mit Erläuterungen zur Geschichte und den Zukunftsplänen für das Anwesen.

## Uecker-Randow

In der Uecker-Randow-Region, unter anderem entlang des Randowbruchs, können sich Interessierte gleich an sechs Standorten über Geschichte und Architektur informieren.

### Schloss Penkun

Die erste Station kann am Sonntag Penkun sein. Dort steht das Schloss der Pommernherzöge. Im Jahr 1480 gelangte Werner von der Schulenburg in den Besitz des Rittergutes. Die Familie von der Schulenburg ließ zwischen 1484 bis 1486 ein neues Schloss im Stil der Renaissance nach Plänen von Taddeo Paglione erbauen. Seit 1992 erfolgt die Restauration mit Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Im Schloss befinden sich wechselnde Ausstellungen zur regionalen Geschichte. Das Besondere an diesem Objekt: Es steht zum Verkauf durch die Stadt Penkun. Geöffnet ist das Haus ab 13 Uhr.

### Gutsanlage Battinsthal

Nächste Station: Battinsthal, knapp drei Kilometer westlich der Autobahnabfahrt Penkun. Das Gut wurde 1817 von Carl von Schuckmann erworben und auf 1000 Hektar ausgebaut. Das Gutshaus wurde um 1830 errichtet. 1851 wurde das Gut in eine von Schuckmannsche Familienstiftung überführt. Heute besteht die denkmalgeschützte Anlage noch aus dem Gutshaus, dem Verwalterhaus, einer Stallung, dem Gutspark und der Grabkapelle der Stifter mit unterschiedlichen Eigentümern. Das Verwalterhaus wurde um 1900 gebaut. Der verwilderte etwa acht Hektar große Gutspark wird seit 2017 wiederhergerichtet. Die Besonderheit dieses Ortes ist die Grabkapelle der Stifter. Sie entstand um 1850 durch den Schinkel-Schüler Gustav Stier. Führungen werden um 11, 13, 15 und 17 Uhr angeboten.

### Gutshof Krackow

Der historische Gutshof im benachbarten Krackow besteht aus einem Gutshaus, einer kleinen Parkanlage sowie Wirtschaftsgebäuden. Die Stallspeicher wurden um 1900, das Gutshaus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet. In einem Stallgebäude gegenüber des Gutshauses befindet sich das Kutschen- und Oldtimermuseum. Hier finden sich zahlreiche alte Kutschen und Schlitten, Oldtimer, Zwei- und Vierräder aus den 1920er bis 70er-Jahren. Ab 12 Uhr sind Gäste willkommen. Um 15 Uhr wird eine Führung durch das Museum angeboten.

### Herrenhaus Ramin

In Ramin geht es international zu. Dort steht das aus dem 18. Jahrhundert stammende Herrenhaus, das ein lebendiges Beispiel der bewegenden Geschichte Pommerns bietet. Hier laden die Besitzer die Besucher ab 11 Uhr mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein. Die persönliche Führungen beginnen um 14 und 15 Uhr.

### Gut Bröllin

Das Gut Bröllin kann eine weitere Station sein. Der Hof ist denkmalgeschützt und schon wegen seiner Feldsteinbauten sehenswert. 1992 entdeckten Künstler die Gutsanlage und gründeten den Verein Schloss Bröllin e.V. Seit 2000 ist der Verein Hofbesitzer. Im Laufe der letzten 25 Jahre wurden Stallgebäude in Tanzstudios und Tagungsräume umgewandelt. Um 11 Uhr beginnt die erste, 13 und 15 Uhr die zweite und dritte Führung.

### Jagdschloss Pasewalk

In diesem Jahr erstmals dabei ist das ehemalige Jagdschloss der Pommernherzöge in der Baustraße 5 in Pasewalk, in dem sich heute der Sitz der Propstei Pasewalk im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis befindet.

In der Zeit von 10 bis 17 Uhr werden am Sonntag fachkundige Führungen durch das Haus mit seiner wechselvollen Vergangenheit angeboten. Zudem ist ganztägig eine Ausstellung zu sehen und im Garten werden Kaffee und Kuchen serviert. Der Tag im Pasewalker Jagdschloss wird gemeinsam präsentiert vom Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis, dem Museum der Stadt Pasewalk sowie vom Förderverein des Museums der Stadt Pasewalk. Für 13 Uhr ist der Besuch von Staatssekretär Patrick Dahlemann angekündigt, der die Mittsommer-Remise in Vorpommern unterstützt.

### Weitere Informationen

[www.mittsommer-remise.de](http://www.mittsommer-remise.de)



Schlossanlage Broock.

FOTO: STEFAN HOEFT